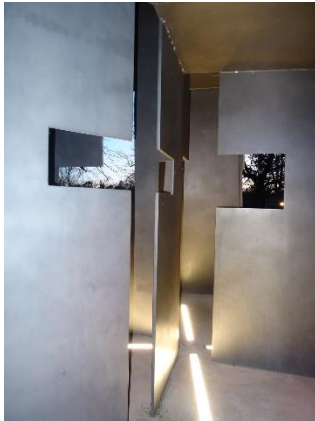


Mittwoch der fünften Fastenwoche – 09. April 2025
Das Plus-Zeichen unserer Erlösung



Jakob Engler, Kreuz-Licht-Kapelle 2007;
Foto: EinDao via Wikimedia Commons; 07.04.25

Kv Frie - de und Licht auf dem ver - lor - nen
Der un - ser Herz mit neu - em Le - ben

Ge - sicht, das bist du, wenn du kommst.
er - füllt, du bist da un - ter uns.

V 1. Ist uns - re Hand er - starrt, ist un - ser Herz aus Stein,
zeigt uns dein Kreuz, du bist da.

Mach uns - re Hand be - reit, mach uns - re Her - zen frei,
komm, geh mit uns den Weg! Kv

Seit dem letzten Sonntag, dem sogenannten Passionssonntag, sind in vielen Kirchen und Kapellen Kreuze und auch andere Bilder im Kirchenraum verhüllt, das sogenannte Fasten auch der Augen hat begonnen. Am Karfreitag wird dann alles wieder enthüllt – unsere Augen sollen wieder neu sehen lernen und wahrnehmen können, wofür Kreuze und andere Darstellungen stehen und was sie für den Glauben bedeuten. Die Bedeutsamkeit von Leiden und Tod Jesu am Kreuz wieder neu zu wahrzunehmen, heißt auch, das Kreuz, diesen Marterpfahl, dieses Zeichen für den in den Antike schändlichsten und schmachvollsten, wohl auch grausamsten Tod, als Heilszeichen, als wahrhaftes und wirkliches Plus-Zeichen, als das positive Vorzeichen des Christentums zu erkennen und auch für sich selbst in diesem Sinne lesen zu lernen: *Durch seine Wunden sind wir geheilt*, wie es bei Jes 53,5-6 heißt. Gerade in dieser eigentlichen Absurdität: ein Folterwerkzeug als Positiv-Zeichen mit einem unerschöpflichen und unauslotbaren Mehr-Wert zeigt sich das Eigentliche christlichen Glaubens. Gott, der Unendliche, Ewige, dem Menschen nicht Zuhandene, begibt sich in die größtmöglichen Niederungen eines menschlichen Lebens hinab, wird uns zum Bruder, teilt unser Leben, teilt unseren Tod – und zwar in einer der schrecklichsten Weisen, die man sich vorstellen kann. Das Kreuz verweist so auf die Nähe und Gegenwart Jesu Christi – immer will er uns nahe sein.

Es gibt ein Lied aus Chartres, das diese Nähe und Gegenwart Jesu Christi thematisiert, und zwar gerade in den eher dunklen und schwachen Momenten unseres Lebens. Es hat folgenden Text:

Friede und Licht auf dem verlorenen Gesicht,
das bist du, wenn du kommst.
Der unser Herz mit neuem Leben erfüllt,
du bist da unter uns.

1. Ist unsre Hand erstarrt, ist unser Herz aus Stein,
zeigt uns dein Kreuz, du bist da.
Mach unsre Hand bereit, mach unsre Herzen frei,
komm, geh mit uns den Weg!

2. Wenn wir ermüdet stehn und dennoch weiter gehn:
du bist das Ziel, du bist da.
Durch unsre Zeit des Glücks, durch unsre Zeit der Angst,
komm, geh mit uns den Weg!

3. Warum verzweifeln wir, hoffnungslos schreien wir,
warum noch Angst! Du bist da.
Du schenkst uns Mut und Kraft, du bist im Dunkeln Licht,
komm, geh mit uns den Weg!

4. Sonne nach dunkler Nacht, Liebe nach dunklem Hass,
auch nach dem Tod bist du da.
Wir leben auf dich hin, wir leben neu in dir,
komm, geh mit uns den Weg!

So will Jesus Christus uns auch auf dem Weg durch diese 40 Tage begleiten und bei uns sein, auf dem Weg zum Osterfest und darüber hinaus.